

NIEDERSCHRIFT

über die 33. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Oberdachstetten
am Montag, 30. Januar 2017 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 19.30 Uhr

Alle Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.
Die Niederschrift über die letzte Sitzung wurde genehmigt.

Anwesend waren:

1. Bürgermeister Martin Assum
2. Bürgermeister Fritz Moßmeyer

Gemeinderat Hans Birkmann
Gemeinderätin Karin Brenner
Gemeinderätin Gerda Eder-Krauß
Gemeinderat Sebastian Fetz
Gemeinderätin Helga Käser
Gemeinderat Andreas Moßmeyer
Gemeinderat Erich Oberfichtner
Gemeinderätin Birgit Reiner
Gemeinderat Georg Schlichting

Entschuldigt fehlt:

Gemeinderätin Brigitte Krug
Gemeinderat Horst Wißmeier

TAGESORDNUNG:

- öffentliche Sitzung –

1. Bekanntgaben
2. Bauanträge
3. AWA Oberdachstetten – Drosselung der Abwässer aus dem OT Hohenau
4. Öko-Kontofläche bei Mitteldachstetten – Vergabe der Planung und Bauleitung
5. Sachstand über barrierefreien Ausbau Bahnhof Oberdachstetten
6. Anfragen, Sonstiges

Zu 1: Bekanntgaben

Bürgerversammlung 2017

Die Bürgerversammlung 2017 der Gemeinde Oberdachstetten findet statt am Freitag, 17.03.2017 um 20.00 Uhr in der Rezattalhalle. Bürgermeister Assum bittet die Gemeinderäte, soweit möglich, doch alle um Teilnahme.

Abschlussveranstaltung ILEK „NorA“ am 08.02.2017

Die kommunale Allianz nördlicher Landkreis „NorA“ erstellte ein integriertes ländliches Entwicklungskonzept „ILEK“. Dieses Konzept wird am Mittwoch, 08.02.2017 um 19.00 Uhr in der Hans-Popp-Halle, Am Sportzentrum 6, 91629 Weihenzell der Öffentlichkeit vorgestellt. Bürgermeister Assum lädt hierzu herzlich ein und bittet um rege Teilnahme.

Zu 2: Bauanträge

Reiner Friedrich, Bauantrag für den Neubau einer landwirtschaftlichen Biogasanlage

Herr Friedrich Reiner hat einen Bauantrag für den Neubau einer landwirtschaftlichen Biogasanlage auf der FlNr 1289 Gemarkung Mitteldachstetten (Berglein 1) eingereicht. Es handelt sich um eine privilegierte Biogasanlage gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 6 BauGB. Das Vorhaben steht in einem räumlich-funktionalen Zusammenhang mit dem Betrieb. Die Biomasse stammt überwiegend aus dem Betrieb. Es wird je Hofstelle nur eine Anlage betrieben. Die Kapazität von 317.000 m³ Biogas/Jahr liegt unter der Grenze von 2,3 Millionen m³ Biogas/Jahr, die Feuerungswärmeleistung mit 196 kW unter der Grenze von 2,0 Megawatt. Die Nachbarunterschriften liegen vor.

Der Bauantrag beinhaltet auch die Anlage eines Havariewalls. Zur besseren Veranschaulichung der Lage und der Höhen dieses Walls wurde das Architekturbüro in der 2. KW 2017 aufgefordert, einen

Höhenschichtplan vorzulegen. Nachdem dieser Plan bis zur Sitzung nicht vorlag, kann der Gemeinderat nicht abschließend über die gemeindliche Stellungnahme beraten.
Der Bauantrag wird daher in der nächsten Gemeinderatssitzung am 20.02.2017 erneut beraten.

Zu 3: AWA Oberdachstetten – Drosselung der Abwässer aus dem OT Hohenau

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, für die notwendige Abflusssdrosselung der Abwässer des OT Hohenau im Bereich der alten Teichkläranlage einen Stromanschluss zu verlegen. Herr Zenker vom Ingenieurbüro Biedermann hat nun für die Abflussssteuerung der Abflusssdrosselung vorgeschlagen, ein wartungsarmes Quetschventil mit elektronischer Steuereinheit einzubauen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 38.263,01 €. Eine wartungsintensivere Alternative mit einer Waagedrossel beläuft sich auf 35.057,00 €. Beide Varianten werden jeweils nur von einer Firma angeboten. Eine diesbezügliche Nachfrage beim Ingenieurbüro im Vorfeld hat ergeben, dass die zu beauftragende Firma auf das Quetschventil 2 Jahre Gewährleistung einräumt, für die Einhaltung der Durchflussmenge werden 6 Jahre gewährt.

Beschluss:

Der Gemeinderat entscheidet sich für den Einbau eines Quetschventils. Der Auftrag geht an die Fa. Zangenberg, Schliengen zum Angebotspreis von 38.263,01 €.

- 11 zu 0 Stimmen –

Zu 4: Öko-Kontofläche bei Mitteldachstetten – Vergabe der Planung und Bauleitung

Der Landschaftspflegeverband Mittelfranken hat der Gemeinde ein Angebot für die Beplanung der Ökokontenflächen FINr 73 und 74 Gemarkung Mitteldachstetten vorgelegt. Der derzeitige Stundensatz für die Fachkräfte des Landschaftspflegeverbandes liegt bei 49,00 € netto. Hinzu kommen Fahrtkosten und eine Nebenkostenpauschale von 3 %. Für die Beplanung wurde vorerst ein Bedarf von 39 Stunden angesetzt.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Beplanung der Ökokontenflächen an den Landschaftspflegeverband Mittelfranken. Auch im weiteren Verfahren soll der Landschaftspflegeverband für die Gemeinde tätig werden.

- 11 zu 0 Stimmen –

Zu 5: Sachstand über barrierefreien Ausbau Bahnhof Oberdachstetten

Bürgermeister Assum berichtet über ein mit Staatssekretär Eck am 23.01.2017 geführtes Gespräch im Innenministerium in München. Weitere Teilnehmer waren hochrangige Vertreter der Obersten Baubehörde im Bayer. Staatsministerium, des Innern, für Bau und Verkehr sowie der Deutschen Bahn. Außerdem nahmen Frau MdL Schmitt-Bussinger, Herr MdL Ströbel, Herr 2. Bürgermeister Moßmeyer und die weitere Bürgermeisterstellvertreterin Frau Eder-Krauß an dem Gespräch teil. Bei dem Gespräch erläuterte die Oberste Baubehörde, dass das Staatliche Bauamt Ansbach im Auftrag von Herrn Staatssekretär Eck zwischenzeitlich die Kosten für die Umbauarbeiten an der Staatsstraßenbrücke bzw. für eine separate Steglösung überschlagen hat. Ein separater Steg über die Bahnlinie schlägt mit rd. 500.000 € brutto zu Buche. Für die andere Variante mit mehreren Anbindungen an die Brücke würde der Bestandsschutz der Schutzeinrichtung entfallen. Daher wären bei dieser Variante umfangreiche Arbeiten an der Brückenkappe, den Schutzeinrichtungen und dem Brückengeländer erforderlich. Allein die Aufwendungen an der westlichen Kappe schlagen dabei mit rd. 800.000 € brutto zu Buche. Von diesen 800.000 € wären rd. 620.000 € der Deutschen Bahn zuzuordnen. Sofern an der westlichen Kappe Umbauarbeiten anstünden, würde sich die Frage stellen, ob diese nicht gleich auf der östlichen Seite ebenfalls umgesetzt werden. In diesem Fall würden sich die Baukosten an der Staatsstraßenbrücke auf insgesamt rd. 1,25 Mio. € belaufen. Der Vertreter der Deutschen Bahn merkte an, dass aus seiner Sicht die Kosten für die Steglösung zu niedrig angesetzt seien. So schätzt die Deutsche Bahn die Baukosten für die Steglösung ohne Treppenturm bzw. Aufzüge mit rd. 871.000 € netto ab. Ursache hierfür seien u. a. die Regularien der Deutschen Bahn, die statt der eingeplanten Wegbreite von 2,00 m eine 2,50 m breite Ausführung fordern. Er verwies darauf, dass im Finanzierungsvertrag des ZIP-Förderprogramms zwischen dem Freistaat Bayern und dem Bund für den Bahnhof Oberdachstetten 1,5 Mio. € vorgesehen sind. Unter Berücksichtigung der o. g. 871.000 € würde voraussichtlich dieser Kostenrahmen um rd. 170.000 € überschritten werden. Solche Kostenüberschreitungen müssten sich entsprechend der Regularien des Förderprogramms der Bund und der Freistaat teilen, wenn nicht ein dritter Finanzier

in Erscheinung tritt. Die Deutsche Bahn wird bis Jahresende eine Vorplanung (Leistungsphase 2) durchführen und über die Ergebnisse berichten. Außerdem wies die Deutsche Bahn darauf hin, dass der für den Zwischenzustand nach Inbetriebnahme des elektronischen Stellwerks erforderliche temporäre Weg nördlich der Bahnlinie später von der Gemeinde Oberdachstetten zu übernehmen wäre. Die Oberste Baubehörde unterstrich, dass die höheren Einheitspreise der Deutschen Bahn bei der Steglösung auch zu höheren Kosten bei der Variante führen würden, die direkte Anbindungen an die Staatsstraßenbrücke vorsieht.

Der Vertreter der Deutschen Bahn bat die Gemeinde, parallel zur Vorplanung der Steglösung die Vorplanung für den Bau von beidseitigen P+R-Parkplätzen aufzunehmen. Außerdem bestätigte er auf Nachfrage, dass der Steg (inkl. Treppen und Aufzügen) in der Bau- und Unterhaltslast der DB liegt, auch wenn die Gemeinde beidseits P+R-Parkplätze einplanen würde. Die Gemeinde Oberdachstetten sagte darauf zu, auf die Regierung von Mittelfranken wegen einer möglichen Förderung der P+R-Parkplätze zuzugehen und dann eine Vorplanung in die Wege zu leiten.

Zu 6: Anfragen, Sonstiges

Gemeinderätin Käser teilt mit, dass ihr von Frau Mohre gesagt wurde, dass die Toiletten im Kindergarten Spielweg nicht ordnungsgemäß funktionieren. Der gemeindliche Bauhof wird darüber in Kenntnis gesetzt.

Gemeinderat Moßmeyer berichtet von der Hauptversammlung des Dorfjugendvereins Oberdachstetten v. 28.01.2017. Für das Bauvorhaben wurde ein Förderanteil vom Bayerischen Jugendring in Höhe von ca. 70.000 Euro in Aussicht gestellt. Bei der Gemeinde wird voraussichtlich ein Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von 50 % der Materialkosten gestellt. Bürgermeister Assum ergänzt, dass in der nächsten Gemeinderatssitzung eine Vorstellung der Planung und des Finanzierungskonzepts durch den Dorfjugendverein angedacht ist.

Ende der öffentlichen Sitzung:

21.¹⁵ Uhr